



GESCHÄFTSBERICHT 2021

152. Geschäftsjahr

WIR
REGELN
DAS.

152 JAHRE

Neubau des Direktionsgebäudes und GVO Viertels in Bad Zwischenahn



Vorstand

Gernold Lengert, Vorstandvorsitzender

Martin Zimmer

Gremien

6 Aufsichtsratsmitglieder

36 Mitgliedervertreter



GVO im Überblick

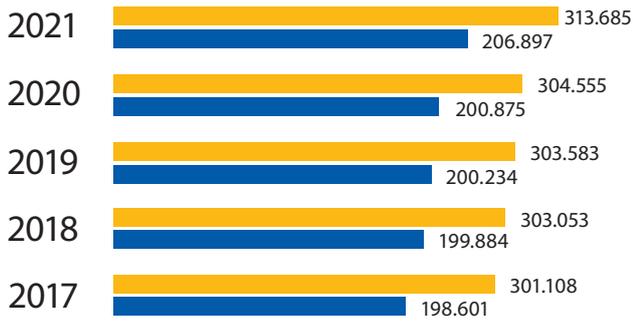
- Gründung 1870
- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
- Spezialversicherer für Landwirtschaft, Gewerbe und Jagd
- Rechtsform: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

4	Überblick
6	Vorwort
8	Lagebericht
16	Bilanz
18	Gewinn- und Verlustrechnung
20	Anhang
26	Erläuterungen
30	Bestätigungsvermerk
35	Bericht des Aufsichtsrates
36	Spartenberichte
39	Versicherungszweige
43	Auszeichnungen
44	Impressum

4

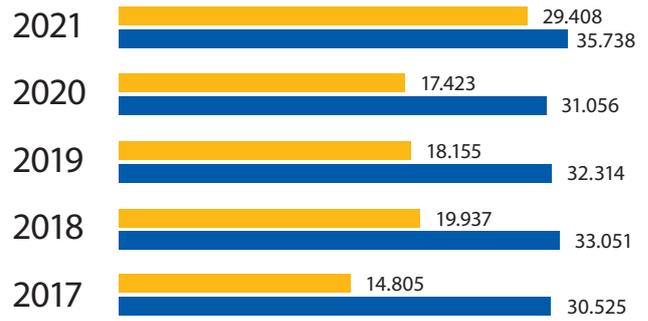
DIE GVO IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSJAHR		2017	2018	2019	2020	2021
Mitglieder	Anzahl	198.601	199.884	200.234	200.875	206.897
Versicherungsverträge	Stück	301.108	303.053	303.583	304.555	313.685
Beitragseinnahmen						
verdiente Beiträge	Euro	30.525.300	33.050.807	32.314.236	31.055.736	35.738.113
Steigerung gegenüber VJ	%	13,65	8,27	-2,23	-3,89	15,08
Schäden						
Aufwendungen brutto	Euro	14.804.592	19.936.737	18.154.595	17.422.607	29.407.585
Schadenquote brutto	%	48,50	60,32	56,18	56,10	82,29
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	13.467	16.598	13.919	11.841	10.407
Ergebnisse						
versicherungstechnischer Gewinn / Verlust	Euro	437.769	-898.348	-673.087	-66.326	-2.058.386
Schwankungsrückstellung Zuführung (+) Entnahme (-)	Euro	-47.649	-1.147.922	-167.001	81.389	-1.497.114
Gewinn nach Steuern	Euro	853.145	736.447	220.776	545.885	171.777
Gewinnverwendung						
Zuführung zur Verlustrücklage	Euro	853.145	736.447	220.776	545.885	171.777
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	Euro	20.077.171	18.672.892	17.729.291	22.389.868	22.018.845
Kapitalerträge	Euro	586.062	534.368	963.518	765.492	804.662
Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen	%	3,05	2,76	5,29	3,82	3,59
Rücklagen						
Eigenkapital	Euro	6.891.630	7.542.076	7.762.852	8.308.737	8.480.514
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	%	53,27	46,29	49,36	53,78	51,07
Schwankungsrückstellung	Euro	3.758.706	2.610.784	2.443.783	2.525.172	1.028.058
Personal						
Innendienst	Anzahl	64	69	76	80	88
Außendienst	Anzahl	26	34	34	34	35
Auzubildende	Anzahl	8	11	11	10	5



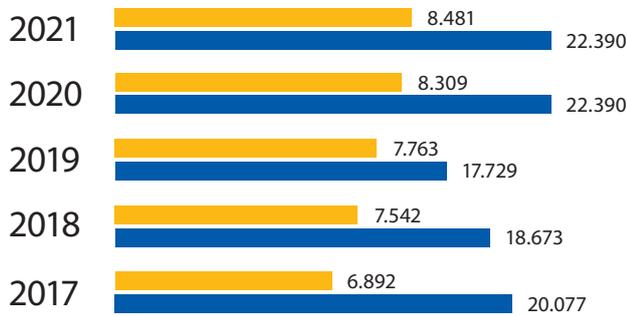
Mitglieder und Versicherungsverträge

■ Versicherungsverträge
■ Mitglieder



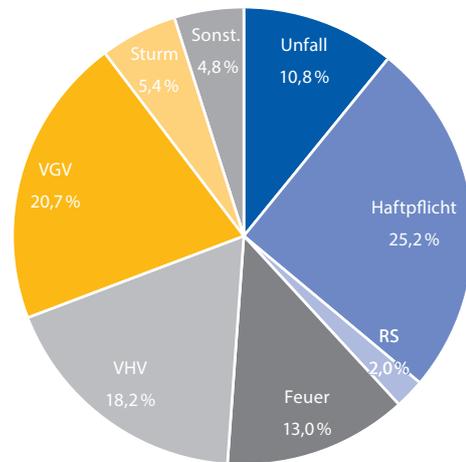
Beiträge und Schäden in TEUR

■ Schäden
■ Beiträge



Kapitalanlagen und Eigenkapital in TEUR

■ Eigenkapital
■ Kapitalanlagen



Verteilung der Beiträge

1	Unfall	3.845.116,62
2	Haftpflicht	9.017.660,14
3	RS	707.156,35
4	Feuer	4.654.464,68
5	VHV	6.499.593,61
6	VGV	7.382.321,12
7	Sturm	1.925.820,14
8	Sonstige	1.705.980,58
	Gesamt	35.738.113,24

VORWORT

Das letzte Geschäftsjahr 2021 war insgesamt für die deutsche Wirtschaft nicht besonders gut. Geprägt von den Komponenten

- Corona,
- anhaltende Niedrigzinsphase und dem
- Starkregenereignis „Bernd“

war auch die GVO von diesen Einflüssen nicht verschont geblieben.

Corona ging weitgehend glimpflich an der GVO bisher vorbei. Versicherungstechnische Risiken haben wir keine im Zusammenhang mit der Pandemie.

Wir stellten fest, dass die Kundschaft nach wie vor risikobewusst ist und vor allem noch nie „so nah an ihren Versicherungsunterlagen“ war. Trotzdem, Coronagewinner sind wir deswegen nicht geworden, aber auch kein Verlierer.



Gernold Lengert (Vorstandsvorsitzender)

Die anhaltende Niedrigzinsphase begegneten wir mit unseren Bauinvestitionen und zum allerbesten Zeitpunkt realisierten wir Gewinne aus unserem Aktienpaket. Glück gehabt, Wissen und Intention eingebracht, aber was nun? Die Wohnbebauung in Bad Zwischenahn ist in Planung, aber der Immobilienanteil darf kein erdrückendes Übergewicht bei den Kapitalanlagen bekommen.

Das Starkregenereignis „Bernd“ hat die GVO hart getroffen. Dank erstklassigem Rückversicherungsschutz war es verkraftbar, aber ein deutliches Unwohlsein bleibt. Die Refinanzierungsgespräche mit den beiden Rückversicherern stehen an und sicherlich werden das Starkregenereignis, die Neukalkulationen von Elementarereignissen und die Niedrigzinsphase sich nicht positiv auf die Rückversicherungsprämien aus der Sicht der Erstversicherer auswirken. Trotzdem gilt festzustellen, dass unsere beiden Rückversicherer verlässliche Partner sind.

Ansonsten hat die GVO ihre Ziele erreicht und besonders das Wachstum aus dem Makler- und Assekurateur-Vertriebsweg hat deutlich gewirkt. Die AO hält weitestgehend ihren Bestand und ist Garant einer konstanten und sehr guten Schadenquote.

Nun, wer wagt noch einen Ausblick?

Versicherungstechnisch haben wir wieder mal Frühjahrsstürme zu verkraften. Man könnte verzweifeln. Das Wachstum ist auf dem richtigen Weg zur Einhaltung der Kennzahlen und irgendwie gewöhnt man sich an Corona. Nur die Menschen, die Mitarbeiter/innen sind mental am Limit. Kein Wunder, denn nun müssen wir unseren Kindern und Enkeln erklären, was Krieg ist. Menschen schießen aufeinander, Verschleppung von Zivilisten, sogar Kindern und Gräueltaten und Zerstörung. Welcher Irrtum, wenn wir glaubten, diese Evolutionsstufe überwunden zu haben. Wer ist schuld? Und wird es einen Gewinner und einen Verlierer geben? Wer die Schuld trägt, wissen wir nicht. Sicherlich haben mehrere ihre Karten und Interessen im Spiel, möglicherweise auch gezinkte Karten.

Verlierer werden auf beiden Seiten die Menschen sein. Die Wunden werden tief sein und lange nachbluten.

Auf Menschen schießt man nicht und da ist noch dieses eine Gebot:

„Du sollst nicht lügen“.

Aus dieser Ecke werden wir den Aggressor lange nicht rauslassen. Wir distanzieren uns von jeder Form von Gewalt.

Die Gemeinschaft der GVO, Mitglieder, Mitarbeiter/innen, Vermittler/innen, Führungskräfte sowie Gremienmitglieder bilden eine starke Einheit, finanziell, aber auch als Wertegemeinschaft. Schützen wir dieses wichtige Gut.

Danke an alle, die der GVO wohlgesonnen sind und Danke an alle für Ihren Einsatz und Ihre Treue.

Gernold Lengert

Vorstandsvorsitzender

LAGEBERICHT

1 Wirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2021 erlebte die deutsche Wirtschaft erneut eine Vielzahl von coronabedingten Einflüssen, die sich auf die konjunkturelle Entwicklung ausgewirkt haben. Die weiterhin hohe Quote an Kurzarbeit hatte auch in 2021 Auswirkungen auf die Einkommen der privaten Haushalte. Die wirtschaftliche Entwicklung ist pandemiebedingt weiterhin belastet. Die Versicherungsunternehmen haben weiterhin viel Geld für den Ausfall von Veranstaltungen und für die Schließung von Betrieben zahlen müssen.

Der wesentlichste Einfluss auf die Schadenentwicklung war jedoch das Tiefdruckgebiet „Bernd“, das vom 13.07.2021 bis 18.07.2021 über weite Teile von Deutschland zog. Durch Starkregen und Hochwasser hatte die Unwetterfront vor allem in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, aber auch in Bayern und Sachsen schwere Schäden angerichtet. Die Schäden erstreckten sich im Wesentlichen im privaten Bereich auf die Wohngebäude-, Hausrat-, und Kraftfahrtversicherung, sowie auf eine Vielzahl von gewerblichen Risiken. Den Versicherungsunternehmen muss es vor diesem Hintergrund ein wichtiges Anliegen bleiben, die Verbreitung der Naturgefahrenversicherung zu erhöhen.

2 Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die GVO (Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG) konnte auch in ihrem 152. Geschäftsjahr den ertragsorientierten Wachstumskurs fortsetzen und weist für das Geschäftsjahr 2021 zum neunzehnten Mal in Folge einen Jahresüberschuss aus. Entsprechend ihrer strategischen Zielsetzung hat die GVO dabei in den Privatkundensparten Hausrat-, Haftpflicht- und Wohngebäude sowie in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung Wachstum erzielt. Die bilanzielle Schadenquote des Geschäftsjahres wird durch das Starkregenereignis „Bernd“ beeinflusst.

Die Voraussetzungen für das Kapitalanlagegeschäft sind unverändert durch eine hohe Unsicherheit an den Finanzmärkten, ein konstant niedriges Zinsniveau bis hin zu Negativ-Zinsen gekennzeichnet. Mit der konsequenten Umsetzung ihrer Anlagestrategie, durch eine Reduzierung der Aktienquote und der Realisierung der Gewinne, hat die GVO das Kapitalanlageergebnis gegenüber dem Vorjahr erneut stabilisieren können und gleichzeitig das hohe Sicherheitsniveau der Vorjahre beibehalten.

Die Vielzahl gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Veränderungen stellt weiterhin für mittelständische Versicherungsunternehmen mit ihren begrenzten personellen Kapazitäten und geringeren finanziellen Möglichkeiten eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund konstant hoher Vertriebskosten bleibt es durch stetige Verbesserung der Informationstechnologie und der Verarbeitungsprozesse, die Verwaltungskosten zu senken. Das positive Gesamtergebnis des 152. Geschäftsjahres wird wie in den Vorjahren zur Stärkung der Eigenmittel verwendet und ermöglicht damit eine weitere Risikovorsorge. Kontinuierliches, marktüberdurchschnittliches Wachstum und dauerhafte Erträge unterstreichen die Zukunftsfähigkeit der GVO, die in dem Zeitraum von 2003 bis 2021 aus eigener Kraft ihr Eigenkapital um 8.338 Tsd. Euro erhöht hat und damit auch künftigen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen gerecht wird.

Die GVO Versicherung hat ihre Produktfamilie im Jahr 2021 durch eine Fahrradvollkaskoversicherung erweitert. Im Fokus der Produktentwicklung stand vor allem ein größerer und vollumfänglicher Leistungsumfang für die Absicherung von hochwertigen Fahrrädern und E-Bikes, denn diese werden im Alltag unserer Mitglieder immer weiter an Bedeutung gewinnen. Gestartet wurde im Frühjahr 2021 mit einem Angebot der Absicherung gekoppelt an die Hausratversicherung. Aufgrund der hohen Nachfrage hat die GVO sich im Sommer 2021 dazu entschieden, die Fahrradvollkaskoversicherung losgelöst von der Hausratversicherung am Markt zu platzieren. Zusätzlich wurde der Versicherungsumfang in

Kooperation mit der ROLAND Schutzbrief-Versicherung AG um einen Fahrradschutzbrief erweitert. Mit dieser zusätzlichen Absicherung sind alle Fahrräder auch unterwegs rundum versichert. Die Fahrradvollkaskoversicherung wird über verschiedene Vertriebskanäle vermittelt und konnte somit in kürzester Zeit einen beachtenswerten Bestand aufbauen. Die Fahrradvollkaskoversicherung der GVO wird im Rahmen des Produktmanagements auch zukünftig auf die Innovationen des florierenden Fahrradmarktes reagieren und den Tarif entsprechend anpassen.

3 Beitragsentwicklung

Das Beitragswachstum der GVO im Geschäftsjahr 2021 ist geprägt durch eine Großverbindung, aufgrund dessen die gebuchten Beiträge im Jahr 2021 um 5.133 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen sind um 15,08 % (Vorjahr 3,89 %) auf 35.738 Tsd. Euro (Vorjahr 31.056 Tsd. Euro) gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg der verdienten Bruttobeiträge von 4.682 Tsd. Euro.

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Vertragsstückzahlen in den einzelnen Versicherungszweigen sind das Ergebnis der vertriebspolitischen Maßnahmen zur Erzielung eines ertragsorientierten Wachstums. Wichtigster Wachstumsträger ist im Jahr 2021 der Vertriebsweg „Assekuradeure“. Im Vertriebsweg der Ausschließlichkeit gab es in 2021 einen leichten Beitragsrückgang. Die seit mehreren Jahren laufenden Maßnahmen zur fachlichen und verkäuferischen Qualifizierung der eigenen angestellten und selbstständigen Vermittlerorganisation wurden fortgesetzt. Vor dem Hintergrund ihrer Geschichte verfügt die GVO noch über eine im Marktvergleich hohe Rückversicherungsquote, so betragen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 16.605 Tsd. Euro (Vorjahr 15.449 Tsd. Euro).

4 Schadenentwicklung

Die Schadenquote des Geschäftsjahres 2021 hat sich gegenüber 2020 wesentlich verändert. Insgesamt ist der Geschäftsjahres-Schadenaufwand um 10,96 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, dies ist im Wesentlichen auf das Starkregenereignis „Bernd“ zurückzuführen. Aufgrund der Abwicklungsergebnisse ergibt sich nach Abwicklung eine Bruttoschadenquote von 82,29 % (Vorjahr 56,1 %). Die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung ist auf 70,1 % (Vorjahr 60,1 %) gestiegen. Die Bewertung der Schadenreserven erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Vorsichtsprinzip; sie ist so bemessen, dass auch in den Folgejahren insgesamt nicht mit negativen Abwicklungsergebnissen zu rechnen ist. Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle belaufen sich zum Bilanzstichtag auf brutto 68,4 % (Vorjahr 53,7 %) der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen.

5 Kostenentwicklung

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Geschäftsjahr um 1.659 Tsd. Euro auf 13.823 Tsd. Euro (Vorjahr 12.165 Tsd. Euro) gestiegen. Die Kostenquote, bezogen auf die verdienten Beiträge, liegt mit 38,7 % leicht unter dem Vorjahr (39,2 %). Da die GVO die Beitragssteigerung bei gleichbleibenden Fixkosten verarbeiten konnte, reduzierte sich die Kostenquote. Unter Einbeziehung der Provisionen und Gewinnanteile der Rückversicherer ergibt sich eine Kostenquote für eigene Rechnung von 40,4 % (Vorjahr 39,9 %).

6 Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis des Geschäftsjahres 2021 ist geprägt durch die hohe Schadenbelastung, die Abwicklungsergebnisse sowie durch die Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb. Die combined ratio, die

Summe aus Bruttoschaden- und Bruttokostenquote erhöht sich auf 120,9 % (Vorjahr 95,3 %). Die versicherungstechnische Rechnung schließt vor Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Verlust von 2.058 Tsd. Euro (Vorjahr Verlust 66 Tsd. Euro). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ist zusätzlich dadurch gekennzeichnet, dass die Rückversicherer überproportional an den Gewinnen aus der Abwicklung der vorjährigen Schäden partizipieren und dass die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb mit einer Bruttokostenquote in Höhe von 38,7 % in dieser Höhe nicht durch Rückversicherungsprovisionen gedeckt sind.

Für eigene Rechnung ergibt sich somit insgesamt eine combined ratio von 111,2 % (Vorjahr 100,1 %). Der Schwankungsrückstellung sind 1.497 Tsd. Euro zu entnehmen, sodass sich nach Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Verlust von 561 Tsd. Euro ergibt. Die Schwankungsrückstellung ist nunmehr mit 1.028 Tsd. Euro dotiert; dies entspricht 6,2 % der Beiträge für eigene Rechnung. Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der Tabelle dargestellt:

VERSICHERUNGSZWEIG/ -ART	Veränderung der gebuchten Beiträge (brutto) in %	Bilanzielle Schadenquote (brutto) in %	Aufwendungen für den Versi- cherungsbetrieb (brutto) in %
Allg. Unfall	-4,0	67,6	37,2
Allg. Haftpflicht	-3,9	62,3	58,0
Rechtsschutz	-20,0	14,3	23,1
Feuer	37,9	30,4	25,1
Einbruchdiebstahl	-0,2	3,6	27,3
Glas	33,6	89,8	60,8
Sturm	142,6	262,0	30,8
Verb. Hausrat	7,7	88,8	39,3
Verb. Wohngebäude	37,6	92,7	24,4
Beistandsleistung	100,0	0,0	0,0
Leitungswasser	380,9	183,6	34,3
Gesamt	16,6	82,3	38,4

7 Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt. Die Kapitalanlagen betragen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 24.198 Tsd. Euro (Vorjahr 26.008 Tsd. Euro). Die Anlagepolitik erfolgte auch im Geschäftsjahr 2021 wiederum mit der langfristigen Zielsetzung, das hohe Sicherheitsniveau der Kapitalanlagen beizubehalten. Aufgrund des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten sind die laufenden Erträge in Höhe von 173 Tsd. Euro (Vorjahr 205 Tsd. Euro) leicht gesunken.

Die in den vorangegangenen Geschäftsjahren trotz der Unsicherheit an den Finanzmärkten praktizierte Stetigkeit in der Anlagepolitik, auch bei sinkenden Zinsen langfristige Rentenpapiere zu zeichnen, hat zum Aufbau von Reserven bei den Zinstiteln geführt; anders als zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr stille Reserven realisiert und Gewinnmitnahmen bei den Aktien vorgenommen. Die Einnahmen der gesamten Kapitalanlagen stiegen um 39 Tsd. Euro auf 804 Tsd. Euro (Vorjahr 765 Tsd. Euro). Bei leicht reduzierten Aufwendungen für Kapitalanlagen ergibt sich insgesamt ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 610 Tsd. Euro (Vorjahr 556 Tsd. Euro). Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB.

Ein weiterer positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 491 Tsd. Euro (Vorjahr 534 Tsd. Euro) ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und Produkten an andere Versicherungsgesellschaften.

8 Jahresüberschuss / Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2021 kommt die GVO auf einen Jahresüberschuss von 172 Tsd. Euro, der in voller Höhe zur satzungsgemäßen Erhöhung der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG verwendet wird, die damit auf 8.480 Tsd. Euro anwächst, dies entspricht 51,1 % der Beiträge für eigene Rechnung. Die Anforderungen an die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen nach Solvency I werden erfüllt; der Erfüllungsgrad beträgt 136,1 % (Vorjahr 193 %), die Überdeckung beträgt 1.309 Tsd. Euro.

9 Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Als Versicherungsverein übernimmt die GVO Risiken ihrer Mitglieder und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken rechtzeitig begegnen zu können, verfügt die GVO über ein wirksames Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten, frühzeitig erkannt werden, und das unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Die Risikocontrollingfunktion berichtet direkt an den Vorstand.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoinventur werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken identifiziert und – soweit möglich – nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß einer möglichen Risikoauswirkung eingeschätzt. Die Entscheidungsträger werden über die Ergebnisse der Risikobewertung und deren Veränderungen sowie gegebenenfalls über neu entstandene bestandsgefährdende Risiken im Rahmen einer monatlichen Risikokonferenz und mittels entsprechender Berichte informiert.

Limitsysteme als Auslöser für Risikosteuerungsmaßnahmen existieren für die wichtigsten versicherungstechnischen Kenngrößen; über deren Einhaltung wird monatlich berichtet. In einer ebenfalls monatlich stattfindenden Risikokonferenz (Vorstand und Prokurist), wird die Risikolage der Gesellschaft regelmäßig analysiert, beurteilt und dokumentiert.

Das Risikomanagement-System ist entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten eines mittelständischen Versicherungsunternehmens im Hinblick auf die Anforderungen unter Solvency II voll funktionsfähig. Risiko- und Geschäftsstrategie der GVO werden jährlich mit dem Aufsichtsrat erörtert. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Risikolage wird der Aufsichtsrat regelmäßig in seinen Sitzungen, der Vorsitzende des Aufsichtsrates in monatlichen Besprechungen mit dem Vorstand, informiert. Zudem wird in einem Risikoausschuss zweimal jährlich der Umsetzungsstand zu Solvency II und die wesentlichen Risiken der GVO erörtert.

Einen weiteren Beitrag zur Risikofrüherkennung liefert die Interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan alle Funktionsbereiche der GVO in regelmäßigen Abständen überprüft. Es tagt zweimal jährlich ein Revisionsausschuss. Neben dem Vorstand, der Risikobeauftragten, der Mitarbeiterin der Revision nehmen auch zwei Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teil.

Risiko- und Revisionsberichte wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr fristgerecht vorgelegt. Im Rahmen der Anforderung von Solvency II sind alle Schlüsselfunktionen des Governance-Systems voll funktionsfähig. Diese sind damit beauftragt, die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien der GVO zu überwachen, die Geschäftsleitung über mögliche Fehlentwicklungen zu informieren und somit zur Risikominderung beizutragen. Zweimal im Jahr tagt zu allen relevanten Themen ein installierter mathematischer Ausschuss, dem neben dem Vorstand und der Risikocontrollingfunktion auch ein Aufsichtsrat angehört.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken sind in der Schaden-Unfallversicherung als die wesentlichsten Risiken einzustufen. Zum einen können sich die kalkulierten Tarife und damit die in den Versicherungsverträgen vereinbarten Prämien als nicht auskömmlich herausstellen (Prämienrisiko), zum anderen können die zur Schadenregulierung gebildeten Schadenrückstellungen sich als nicht ausreichend erweisen (Reserverisiko). Dem Prämienrisiko begegnet die GVO durch eine vorsichtige Tarifierung sowie durch eine selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik. Soweit die Prämieinnahmen einzelner Versicherungszweige nicht auskömmlich sind, werden die entsprechenden Tarife angepasst und Sanierungsmaßnahmen im Versicherungsbestand eingeleitet.

Dem Reserverisiko begegnet die GVO durch angemessen hoch gebildete Schadenrückstellungen, die in allen Versicherungszweigen zu positiven Abwicklungsergebnissen führen sollen. Zur Überprüfung der Reservepolitik wird zweimal im Jahr eine Schadeninventur durchgeführt, um eventuelle Korrekturen oder Anpassungen innerhalb des Geschäftsjahres vorzunehmen. Zur weiteren Absicherung gegenüber versicherungstechnischen Risiken unterhält die GVO Rückversicherungsverträge bei Rückversicherungsunternehmen mit guter und sehr guter Bonität.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen; es umfasst das Zinsänderungsrisiko und Preisrisiken aus Aktien und anderen Kapitalanlagen. Das Bonitätsrisiko ist die Möglichkeit eines Verlustes auf Grund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht in der Möglichkeit, den Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen, nicht jederzeit nachkommen zu können. Zur Minderung des Marktrisikos hat bei der Anlagepolitik der GVO die Sicherheit der Anlage unverändert eine besondere Bedeutung; Investitionen bei Rentenpapieren erfolgten auch im Geschäftsjahr

2021 überwiegend in Namenspapieren mit geringem Abschreibungsrisiko. Die Aktienquote wurde im Geschäftsjahr 2021 reduziert durch die Mitnahme der stillen Reserven und betrug zum Bilanzstichtag 1,0 %. Die Werthaltigkeit der Kapitalanlagen wird in Zusammenarbeit mit der für die GVO tätigen Asset Management Gesellschaft ständig überprüft.

Die GVO verfügt am Bilanzstichtag über stille Reserven in Höhe von 5.987 Tsd. Euro. Die Zeitwertermittlung erfolgt auf Basis einer risikoadjustierten Zinsstrukturkurve. Festverzinsliche Wertpapiere erwirbt die GVO nur von Emittenten guter und sehr guter Bonität, im Portfolio sind nur Papiere mit Einlagensicherung.

Das Exposure gegenüber Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 64,4 % der gesamten Kapitalanlagen. Durch die jährliche Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird und durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnet die GVO dem Risiko unzureichender Liquidität. Die Laufzeitenstruktur der Rentenpapiere mit ihren jährlichen Kapitalrückflüssen ist ein weiterer Beitrag zur Liquiditätssicherung. Die vom Vorstand festgelegte Anlagepolitik ist in detaillierten Anlagerichtlinien dokumentiert; die Einhaltung dieser Richtlinien durch die beauftragte Asset Management Gesellschaft wird vom Vorstand laufend überwacht. Alle aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Stresstests des Geschäftsjahres wurden bestanden.

Sonstige Risiken

Zur Verminderung der operationalen betrieblichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung, erfolgten weitere Maßnahmen im IT-Bereich zur Modernisierung (Virtualisierung) sowie zur Datensicherung im Notfall. Durch die weitere Digitalisierung betrieblicher Prozesse und den damit verbundenen maschinellen Plausibilitätsprüfungen sinkt das Risiko von Bearbeitungsfehlern. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die strategische Ausrichtung der IT der GVO weiter im Rahmen des Projektes LINDA betrieben. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Teil des Altbestandsführungssystems bereits abgelöst, sowie ein neues Finanzbuchhaltungssystem implementiert.

Hierbei arbeitet die GVO mit einem IT-Dienstleistungsunternehmen zusammen. Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird außerdem durch stichprobenhafte Prüfung von Bearbeitungsvorgängen sowie durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen begrenzt. Darüber hinaus werden alle Abteilungen durch die Interne Revision regelmäßig überprüft. Um den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft zu begegnen, existiert ein Meldeverfahren, nach dem offene Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern oder Rückversicherungsunternehmen, soweit sie bestimmte Schwellenwerte übersteigen, dem verantwortlichen Entscheidungsträger berichtet werden.

Entwicklung der Risikolage

Insgesamt verfügt die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips über ein angemessenes Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar sind. Dadurch ist gewährleistet, dass einzelne Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden können. Um den umfangreichen Anforderungen von Solvency II weiter zu entsprechen, wird der Umsetzungsstand der weiteren Anforderungen aus Solvency II durch die Risikocontrollingfunktion laufend überwacht und weiterentwickelt. Hierzu berichtet die Risikocontrollingfunktion regelmäßig an den Vorstand. Insgesamt ist bei allen Führungskräften und bei den Mitarbeitern in den letzten Jahren ein gestärktes Risikobewusstsein vorhanden.

Die etablierte Beschwerdemanagementfunktion stellt sicher, dass die Beschwerdebearbeitung einschließlich der angemessenen Dokumentation ein weiterer Baustein eines wirksamen Risikomanagementsystems geworden ist. Zur Entwicklung der Risikolage ist folgendes festzuhalten: Die Maßnahmen zur Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses wurden konsequent fortgesetzt und vom Vorstand überwacht: Dazu gehören insbesondere die Zeich-

nung ertragreichen Geschäftes zu auskömmlichen Beiträgen sowie Maßnahmen zur Stabilisierung der Kostensituation. Durch die Erhöhung der Verlustrücklage hat sich die Risikolage insgesamt gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Die positive Entwicklung der Risikolage in 2021 soll durch Kontinuität in der Geschäftspolitik auch im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt werden. Durch das nach wie vor niedrige Zinsniveau steigt das Risiko, dass die Kapitalerträge über einen längeren Zeitraum sinken und somit eventuelle versicherungstechnische Verluste nicht in dem Umfang wie bisher durch positive Ergebnisse aus dem Kapitalanlagegeschäft ausgeglichen werden können. Auch für die GVO ergibt sich hieraus noch stärker als bisher die Notwendigkeit, weiterhin versicherungstechnische Gewinne zu erzielen.

10 Nachhaltige Unternehmensausrichtung

Die GVO versteht das Nachhaltigkeitsprinzip in allen Handlungsfeldern. Seit Jahren strebt das Unternehmen nachhaltig die Kunden-, Mitarbeiter- und Vermittlerzufriedenheit an. Seit Beginn des Jahres 2020 arbeitet ein Team von Mitarbeiter*innen an einer nachhaltigen Ausrichtung. Die Gesamtverantwortung der Umsetzung unterliegt dem Vorstandvorsitzenden. Der Vorstand der GVO setzt sich insbesondere aufgrund der Rechtsform und dem Vereinsgedanken sowie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für das Nachhaltigkeitsthema ein.

Die GVO hat im Jahr 2021 hinsichtlich der nachhaltigen Unternehmensausrichtung den nachhaltigen Assekurateur SicherGRÜN GmbH (SicherGRÜN) gegründet. SicherGRÜN bietet den Mitgliedern eine nachhaltige Versicherungslösung zu einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis. Weitere Informationen unter www.sichergruen.jetzt.

Um die gesellschaftliche Bedeutung nachhaltigen Handelns zu unterstützen, hat die GVO die Gründung einer stiftungsähnlichen gemeinnützigen Gesellschaft veranlasst, die GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit (GVO Stiftungs-gGmbH), die jährlich Nachhaltigkeitsprojekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen fördert. Je nachhaltigen Versicherungsvertrag sponsert die GVO Versicherung sowie SicherGRÜN 1 € p. a..

Weitere Informationen unter www.gvo-stiftung.de.

Im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensausrichtung hat die GVO sich für eine freiwillige Berichterstattung entschieden, um den aktuellen Umsetzungsstand und somit volle Transparenz zu zeigen. Das Unternehmen führt den Bericht gemäß den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) aus.

Den vollständigen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie unter www.g-v-o.de/nachhaltigkeitsbericht2021.

11. Zukunftsperspektiven und Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Der Geschäftsverlauf in den ersten Monaten des Jahres 2021 lässt trotz der zu verzeichnenden Sturmereignisse erwarten, dass die GVO ihr ertragsorientiertes Wachstum fortsetzen wird. Mit ihrem modernen Produktangebot, insbesondere für Privatkunden und für das landwirtschaftliche Geschäft, ist es der GVO gelungen, qualifizierte Maklerverbindungen aufzubauen, die wesentlich zum weiteren Wachstum der Gesellschaft beitragen.

Im Jahr 2021 wurde die Ausschließlichkeitsorganisation weiterentwickelt und die fachliche und verkäuferische Qualifizierung dieser Organisation weiter fortgesetzt. Hierdurch soll perspektivisch der Geschäftsanteil der Ausschließlichkeit ausgebaut werden.

Zur Stärkung der Wettbewerbssituation der Ausschließlichkeit besteht weiterhin eine Möglichkeit, Versicherungsgeschäft, welches die GVO selbst nicht zeichnet, noch am Markt zu platzieren. Die hierfür gegründete Vertriebsgesellschaft verzeichnete auch im Geschäftsjahr 2021 einen Zuwachs. Die GVO wird sich auch weiterhin im Onlinegeschäft betätigen. Dies erfolgt in den wesentlichen Online-Portalen im Geschäftsbereich „freie Vermittler“ oder über die GVO Homepage. Durch die strategische Ausrichtung der IT werden hierfür die Voraussetzungen weiter verbessert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Bauarbeiten für das neue moderne Verwaltungsgebäude planmäßig fortgesetzt. Die Marktsituation der Schaden-Unfallversicherung ist auch in den kommenden Jahren weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Hinzu kommt die als Folge der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise nach wie vor vorhandene Unsicherheit an den Kapitalmärkten verbunden mit einem extrem niedrigen Zinsniveau. Die umfassenden und am Risiko orientierten Eigenmittelvorschriften unter Solvency II, bleiben eine herausfordernde Rahmenbedingung. Von besonderer Bedeutung ist daher auch in den kommenden Geschäftsjahren die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in allen betriebenen Versicherungszweigen.

Die GVO wird dies in ihrer Zeichnungspolitik und bei der Auswahl ihrer Vertriebspartner weiterhin berücksichtigen; die Erzielung positiver Deckungsbeiträge hat höchste Priorität. Die vertriebliche Förderung positiv verlaufender Versicherungszweige wird zur Stabilisierung des positiven versicherungstechnischen Ergebnisses beitragen und ermöglicht eine risikoangemessene Optimierung des Rückversicherungsschutzes. Die Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse wird stetig fortgesetzt, um schneller und damit kundenfreundlicher und kostengünstiger zu arbeiten. Das etablierte Beschwerdemanagement wird dazu beitragen, die Kundenorientierung bei den Mitarbeitern zu erhöhen. Es werden alle relevanten Geschäftsprozesse immer wieder überarbeitet und modernisiert, so dass auch künftig weitere Reduzierungen des Kostensatzes erzielbar sind.

Zur weiteren Verbesserung des Kunden- und Vertriebspartnerservices ist die Geschäftsorganisation (Antrags- und Schadenbearbeitung) reorganisiert und somit kunden- und vertriebsorientierter aufgestellt worden. Die Anliegen der Kunden und Geschäftspartner werden nun in speziell ausgerichteten Teams bearbeitet.

Die GVO ist zuversichtlich mit diesen Maßnahmen trotz des schwierigen Marktumfeldes, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und positive Jahresergebnisse zu erzielen.

BILANZ

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	379.156,00	472.553,00
II. Geleistete Anzahlungen	3.169.847,64	1.613.134,87
	3.549.003,64	2.085.687,87
B Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.461.061,06	4.398.864,39
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.379.582,98	5.329.582,98
2. Beteiligungen	1,00	1,00
	→ 5.379.583,98	→ 5.329.583,98
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	179.690,07	654.750,98
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	977.350,00	1.975.190,00
3. Sonstige Ausleihungen		
a. Namensschuldverschreibungen	0,00	1.000.000,00
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	8.021.159,55	8.031.478,99
	→ 8.021.159,55	→ 9.031.478,99
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	1.000.000,00
	→ 9.178.199,62	→ 12.661.419,97
	22.018.844,66	22.389.868,34
C Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	723.003,45	795.735,70
2. Versicherungsvermittler	487.062,41	350.318,44
	→ 1.210.065,86	→ 1.146.054,14
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.723.197,32	307.714,61
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen Euro 31.477,60 (i.Vj. Euro 51.189,13)	185.549,59	245.181,26
	3.118.812,77	1.698.950,01
D Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	378.466,00	414.140,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.178.836,00	3.617.757,45
	2.557.302,00	4.031.897,45
E Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	74.549,73	95.852,38
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	268.781,53	177.609,70
	343.331,26	273.462,08
Summe der Aktiva	31.587.294,33	30.479.865,75

PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	8.480.514,39	8.308.737,26
B Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge:		
1. Bruttobetrag	5.366.879,82	5.064.957,13
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
	→ 5.366.879,82	→ 5.064.957,13
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:		
1. Bruttobetrag	24.649.843,02	16.581.838,17
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	16.355.939,53	10.058.101,54
	→ 8.293.903,49	→ 6.523.736,63
III. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	1.028.058,00	2.525.172,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen:		
1. Bruttobetrag	155.422,50	155.422,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
	→ 155.422,50	→ 155.422,50
	14.844.263,81	14.269.288,26
C Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.319.382,00	2.151.179,00
II. Sonstige Rückstellungen	987.078,39	903.829,68
	3.306.460,39	3.055.008,68
D Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
1. Versicherungsnehmern	3.462.295,07	3.310.547,34
2. Versicherungsvermittlern	157.157,10	84.160,88
	→ 3.619.452,17	→ 3.394.708,22
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	257.989,69	516.181,15
III. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	1.078.613,88	935.942,18
1. aus Steuern	370.705,51	342.200,85
2. im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
3. gegenüber verbundenen Unternehmen	463.761,25	452.981,26
	4.956.055,74	4.846.831,55
Summe der Passiva	31.587.294,33	30.497.865,75

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 414.460 unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB berechnet worden ist. Die Verantwortliche Aktuarin, B.A. M.Sc. Detje Pfeifer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a. Gebuchte Bruttobeiträge	36.040.035,93	30.907.347,25
b. Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	19.133.230,61	15.606.622,99
	→ 16.906.805,32	→ 15.300.724,26
c. Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-301.922,69	148.389,10
d. Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00	0,00
	→ -301.922,69	→ 148.389,10
	<u>16.604.882,63</u>	<u>15.449.113,36</u>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	14.389,00	14.389,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	59.186,36	71.123,22
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a. Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	21.339.579,99	16.792.532,64
ab) Anteil der Rückversicherer	11.300.134,75	7.914.184,62
	→ 10.039.445,24	→ 8.878.348,02
b. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Bruttobetrag	8.068.004,85	630.074,28
bb) Anteil der Rückversicherer	6.297.837,97	222.090,62
	→ 1.770.166,88	→ 407.983,66
	<u>11.809.612,12</u>	<u>9.286.331,68</u>
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	0,00	141.000,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	13.823.414,27	12.164.761,38
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	7.175.082,43	5.986.917,11
	<u>6.648.331,84</u>	<u>6.177.844,27</u>
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	278.900,39	277.775,99
8. Zwischensumme	-2.058.386,36	-66.326,36
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	1.497.114,00	-81.389,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-561.272,36	-147.715,36

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR	
Übertrag		-561.272,36		-147.715,36
II. nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a. Erträge aus Beteiligungen				
davon aus verbundenen Unternehmen		260.419,74		508.230,19
b. Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.199,12		50.704,52	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	173.297,62		205.105,69	
		→ 223.496,74	→ 255.810,21	
c. Erträge aus Zuschreibungen		4.564,50		0,00
d. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		316.181,47		1.451,63
		→ 804.662,45	→ 765.492,03	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	180.885,79		168.474,82	
b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen	13.386,77		28.378,52	
c. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		12.839,28	
		→ 184.272,56	→ 209.692,62	
		610.389,89		555.799,41
3. Technischer Zinsertrag		14.389,00		14.389,00
		596.000,89		541.410,41
4. Sonstige Erträge		1.132.351,50		1.151.270,86
5. Sonstige Aufwendungen		986.143,77		991.340,94
		146.207,73		159.929,92
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		180.936,26		553.624,97
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00
8. Sonstige Steuern		9.159,13		7.739,56
9. Jahresüberschuss		171.777,13		545.885,41
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		171.777,13		545.885,41
11. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Allgemeine Angaben

Die GVO Versicherung, mit Sitz in 26122 Oldenburg, ist beim Amtsgericht Oldenburg unter der Nummer 63 im Handelsregister, Abteilung B, eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Aktiva

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Im Sicherungsvermögen (§ 125 VAG) wird wie im Vorjahr eine Überdeckung von 5.946 Tsd. Euro (Vorjahr: Überdeckung 944 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten sind zu den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert.

Geleistete Anzahlungen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen aktiviert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

Abrechnungsforderungen gegenüber dem Rückversicherer für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt und mit dem Nennbetrag bilanziert.

Sonstige Forderungen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag ausgewiesen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert.

Entwicklung der Aktiva A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2021

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	472.553,00	0,00	0,00	0,00	93.397,00	379.156,00
II. geleistete Anzahlungen	1.613.134,87	1.556.712,77	0,00	0,00	0,00	3.169.847,64
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.398.864,39	3.073.393,67	0,00	0,00	11.197,00	7.461.061,06
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unter- nehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.329.582,98	50.000,00	0,00	0,00	0,00	5.379.582,98
2. Beteiligungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
3. Summe B II.	5.329.583,98	50.000,00	0,00	0,00	0,00	5.379.583,98
B III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	654.750,98	779,04	478.214,08	4.564,50	2.189,77	179.690,07
2. Inhaberschuldverschreibungen und ande- re festverzinsliche Wertpapiere	1.975.190,00	0,00	997.840,00	0,00	0,00	977.350,00
3. Sonstige Ausleihungen						
Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	8.031.478,99	0,00	10.319,44	0,00	0,00	8.021.159,55
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.000.000,00	3.000.000,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00
5. Summe B III.	12.661.419,97	3.000.779,04	6.486.374,12	4.564,50	2.189,77	9.178.199,62
Insgesamt	24.475.556,21	7.680.885,48	6.486.374,12	4.564,50	106.783,77	25.567.848,30

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen sowie die stillen Reserven und Lasten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Bei den Grundstücken erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versicherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens aus dem Jahr 2013. Bei den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten oder das anteilige Eigen-

kapital zugrunde gelegt. Die Zeitwertermittlung der sonstigen Ausleihungen erfolgt auf Basis einer Zinsstrukturkurve. Die Bewertung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennbetrag.

Latente Steuern werden nach BilMoG für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 30,18 % zugrunde.

Zeitwertangaben der Kapitalanlagen

	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	stille Reserven EUR	stille Lasten EUR
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.461.061,06	8.408.979,17	947.918,11	0,00
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.379.582,98	10.132.142,58	4.752.559,60	0,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00	0,00	0,00
3. Summe B II.	5.379.583,98	10.132.143,58	4.752.559,60	0,00
B III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	179.690,07	246.458,75	66.768,68	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	977.350,00	1.016.700,00	39.350,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	8.021.159,55	8.201.515,79	180.356,24	0,00
5. Summe B III.	9.178.199,62	9.464.674,54	286.474,92	0,00
Insgesamt	22.018.844,66	28.005.797,29	5.986.952,63	0,00

Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB sind Verlustvorträge bei der Berechnung aktiver latenter Steuern zu berücksichtigen, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem erwarteten steuerlichen Einkommen verrechnet werden können. Für die Ermittlung von latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge beträgt der Steuersatz 15,83 % und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge 14,35 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht. Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken und Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Pensionsrückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Passiva

Brutto-Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Da im Jahresabschluss ein Portefeuille-Austritt berechnet wurde, ergibt sich kein Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden sind nach den Erfahrungen der Vorjahre angemessen berücksichtigt und hinzugesetzt worden. Die Berechnung erfolgt für alle Sparten auf Basis der durchschnittlichen Ist-Werte für Spätschäden der zurückliegenden Jahre. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach dem BMF-Erlass vom 2.2.1973 in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist.

Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt. Die Stornorückstellung wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Die Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Verein Verkehrspferhilfe e.V. wurde gemäß Satzung des Vereins ermittelt. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die Rückstellung für drohende Verluste in der Sparten Verbundene Wohngebäude und Rechtsschutz beibehalten.

Die Bewertung der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Hierbei wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Der in die Berechnung einfließende Zinssatz beträgt 1,87 %. Als Rententrend wurde 2 % und als Fluktuation 0 % zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 163 Tsd. Euro (Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatzes und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatzes).

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf und ist mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2021

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Kraftfahrzeug
	2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	36.040.035,93	30.907.347,25	0,00
b) verdiente Bruttobeiträge	35.738.113,24	31.055.736,35	0,00
c) verdiente Nettobeiträge	16.604.882,63	15.449.113,36	0,00
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	29.407.584,84	17.422.806,92	6.669,24
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	13.823.414,27	12.164.761,38	0,00
f) Rückversicherungssaldo	-5.639.824,54	1.483.430,64	-3.639,48
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.058.386,36	-66.326,36	11.359,24
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	31.200.203,34	24.327.389,80	1.479.853,00
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	24.649.843,02	16.581.838,17	1.479.566,00
hb) davon Schwankungsrückstellung	1.028.058,00	2.525.172,00	0,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	313.685	304.555	0

	Feuer- und Sachversicherung		davon Feuer	
	2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2020 EUR
a) gebuchte Bruttobeiträge	22.479.959,33	16.650.484,10	4.750.277,52	3.445.330,51
b) verdiente Bruttobeiträge	22.168.180,13	16.623.517,60	4.654.464,68	3.453.693,37
c) verdiente Nettobeiträge	9.810.805,82	8.117.685,08	1.411.621,48	1.096.692,16
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	21.082.098,72	8.759.899,74	1.414.872,53	1.449.712,19
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.001.233,12	5.025.174,33	1.192.298,58	760.162,52
f) Rückversicherungssaldo	-4.948.563,45	1.521.704,07	1.282.937,20	635.896,27
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-1.208.571,18	1.077.279,16	677.897,43	517.732,10
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	15.699.144,89	9.602.292,22	2.258.775,17	2.501.322,69
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11.485.817,77	4.060.693,30	1.375.151,98	1.506.551,34
hb) davon Schwankungsrückstellung	885.121,00	2.525.172,00	306.181,00	513.142,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	140.096	111.917	9.335	6.769

Haftpflichtversicherung	Allgemeine Unfallversicherung		Allgemeine Haftpflichtversicherung		Rechtsschutzversicherung	
	2020 EUR	2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR
0,00	3.816.552,68	3.973.597,46	9.035.289,55	9.397.869,85	708.234,37	885.395,84
0,00	3.845.116,62	4.017.317,71	9.017.660,14	9.462.868,69	707.156,35	952.032,35
0,00	1.466.698,62	1.581.495,50	4.917.192,15	5.197.706,42	410.186,04	552.226,36
4.111,54	2.597.546,65	3.022.690,66	5.620.152,40	5.009.864,76	101.117,83	626.040,22
0,00	1.419.990,77	1.517.431,79	5.238.640,13	5.362.315,69	163.550,25	259.839,57
-2.220,37	-713.421,24	-296.355,54	-445.572,31	-72.400,22	471.371,94	332.702,70
12.497,83	547.268,13	-217.305,26	-1.380.721,97	-815.285,40	-27.720,58	-123.512,69
1.577.233,00	5.632.084,76	4.410.707,30	5.932.898,50	5.382.724,86	2.456.222,19	3.354.432,42
1.576.946,00	5.006.888,43	3.888.346,03	4.455.551,96	3.923.007,73	2.222.018,86	3.132.845,11
0,00	0,00	0,00	131.399,00	0,00	11.538,00	0,00
0	22.176	25.422	148.288	160.241	4.313	6.975

davon verbundene Hausratversicherung		davon verbundene Wohngebäudeversicherung		davon sonstige Sachversicherung		davon Beistandsleistungen	
2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2020 EUR
6.563.379,46	6.092.114,36		5.320.582,27	3.838.543,30	1.792.456,96	4.648,80	0,00
6.499.593,61	5.997.617,39	7.382.321,12	5.381.620,21	3.627.151,92	1.790.586,63	4.648,80	0,00
3.732.817,13	3.509.213,08	6.846.218,89	2.573.919,30	1.493.485,23	937.860,54	-20.351,20	0,00
5.772.080,90	2.742.015,33	1.784.823,26	3.540.310,39	7.048.926,40	1.027.861,83	0,00	0,00
2.576.304,16	2.411.744,34	-215.451,29	1.107.399,73	1.447.807,12	745.867,74	0,00	0,00
-2.124.371,06	348.832,23	-1.094.032,69	466.683,29	-3.916.678,30	70.292,28	25.000,00	0,00
174.507,35	402.075,12	5.625.097,99	206.782,39	-946.599,43	-49.310,45	-20.343,57	0,00
3.304.741,77	2.235.477,36	3.970.572,11	4.012.081,25	4.510.529,96	853.410,92	0,00	0,00
2.173.464,10	1.137.439,54		1.180.859,50	3.966.629	235.842,92	0,00	0,00
0,00	30.546,00	516.954,00	1.634.439,00	61.986,00	347.045,00	0,00	0,00
75.699	68.740	20.762	16.163	33.142	20.515	1.188	0,00

26

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte erworbene EDV-Programme.

B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

FIRMA UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR	Anteil am Kapital %
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Oldenburg	183.058,08	48.458,80	100,00
Mutual Capital GmbH, Oldenburg	55.219,63	3.375,79	100,00
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	5.462.997,04	215.556,64	100,00
Weser-Ems Computer Management Entwicklung GmbH, Oldenburg	269.047,91	73.130,98	52,10
RS-Schadensregulierungsabwicklungs GmbH, Bad Zwischenahn	24.139,03	-860,97	100,00
GVO Stiftungs gGmbH, Bad Zwischenahn	23.723,50	-1.276,50	100,00

Passiva

	EUR
A. Eigenkapital	
I. Gewinnrücklagen	
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	8.308.737,26
Einstellung in die Verlustrücklage	171.777,13
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.480.514,39

Gemäß § 20 der Satzung des Vereins ist der Verlustrücklage mindestens jährlich ein Betrag i.H.v. 1,5 % der Bruttobeiträge abzüglich der Rückversicherungsbeiträge zuzweisen.

Insofern wird der Jahresüberschuss des Jahres 2021 zu 100 % in die Verlustrücklage eingestellt.

B. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
 Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die Rückstellung für drohende Verluste in der Sparte Verbundene Wohngebäude und Rechtsschutz beibehalten.

C. II. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich die noch ausstehenden Rechnungen, Jahresabschlusskosten, sowie Verpflichtungen für Tantiemen und Bonifikationen ab.

Gewinn- und Verlustrechnung

I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag

Die hier ausgewiesenen 14 Tsd. Euro wurden mit 3,5 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen sind im Wesentlichen Mahngebühren enthalten.

I. 6. a) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit 9.514 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.795 Tsd. Euro) den Abschluss- und mit 4.309 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.370 Tsd. Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

II. 4. Sonstige Erträge

Hier sind hauptsächlich Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft, aus erbrachten Dienstleistungen sowie die Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

II. 5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, Dienstleistungen von anderen Unternehmen, sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten ausgewiesen. Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 32,5 Tsd. Euro zzgl. der Umsatzsteuer.

Sonstige Erläuterungen

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr Tsd. EUR	Vorjahr Tsd. EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	8.860	7.422
2. Löhne und Gehälter	5.744	5.426
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.127	1.033
4. Aufwendungen für Altersversorgung	94	94
5. Aufwendungen insgesamt	15.825	13.975

Die Bezüge des Vorstandes betragen 528 Tsd. Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf 49 Tsd. Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden 107 Tsd. Euro Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2021 723 Tsd. Euro.

II. Personalangaben

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren als Angestellte tätig (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ohne Auszubildende):

21 Mitarbeiter und 65 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, 35 Mitarbeiter im Außendienst.

Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 128 (Vorjahr: 124) Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

III. Wesentliche Verträge

Im Jahr 2012 hat die GVO als Dienstleister mit dem Notarversicherungsverein auf Gegenseitigkeit einen Funktionsausgliederungsvertrag geschlossen, der die Funktionsbereiche Rechnungswesen/Rechnungslegung und Revision betrifft.

IV. Nachtragsbericht

Nachdem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

V. Sonstige Angaben

Mitgliedervertretung

Abeln, Paul, 49661 Cloppenburg

Arndt, Andreas, 25569 Kremperheide

Behrens, Hermann-Georg, 27793 Wildeshausen

Böger, Rainer, 26935 Stadland

Böning, Rainer, 27804 Berne

Bredemeier, Karsten, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Frerichs, Enno, 26345 Bockhorn

Gerdes, Jochen, 26188 Edeweicht

Gerdes, Thomas, 26135 Oldenburg

Gerdom, Hermann, 32479 Hille

Grotelüschen, Heiner, 26167 Großenkneten

Herding, Georg, 26169 Friesoythe

Inselmann, Peter, 29646 Bispingen

Janßen, Klaus, 26197 Großenkneten

Kalvelage, Hermann, 49685 Halen

Kleimann, Karl-Heinz, 26203 Wardenburg

Klugmann, Christian, 49688 Lastrup

Lamping, Antonius, 49696 Molbergen

Martin, Wolfgang, 25371 Seestermühle

Moorbrink, Josef, 26169 Friesoythe

Muhle, Bernd, 49424 Goldenstedt

Preut, Elmar, 26169 Friesoythe

Reitz, Günther, 28870 Ottersberg

Robben, Heinrich, 49699 Lindern

Roter, Johannes, 26169 Friesoythe

Röske, Winfried, 26188 Edeweicht

Schildmann, Christoph, 26188 Edeweicht

Schwarting, Torsten, 27801 Dötlingen

Segelhorst, Axel, 26931 Elsfleth

Steinfeld, Jürgen, 26689 Apen

Stöcker, Olaf, 26919, Brake-Golzwarden

Sündermann, Hermann, 28355 Bremen

Unverferth, Dieter, 32609 Hüllhorst

Wiechmann, Renate, 26135 Oldenburg

Wiegmann, Gerhard, 49692 Cappel

Aufsichtsrat

Dr. Dietmar Pfeifer
Dr. rer. nat.
Prof. i.R.
26122 Oldenburg
Vorsitzender

Georg Glup
Landwirt / Agraringenieur
26169 Thüle
Stellvertretender Vorsitzender

Heidrun Klockgether
Dipl. Ingenieurin
26180 Rastede

Uwe Meyer
Gartenbaumeister
26655 Westerstede (Lindern)

Gerd Sosath
Landwirtschaftsmeister
27809 Lemwerder

Elke Schneiderbanger
Rechtsanwältin
26349 Jaderberg

Vorstand

Gernold Lengert, 26605 Aurich
Martin Zimmer, 26160 Bad Zwischenahn

Bad Zwischenahn, den 16.03.2022

Der Vorstand

Lengert Zimmer

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren.

Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Verdiente Beiträge für eigene Rechnung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 16.605) ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 36.040) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ - 19.133) sowie der Veränderung der Beitragsüberträge (T€ 302). In der Umsatzrealisierung ist grundsätzlich ein bedeutsames Risiko anzunehmen, wenn keine gegenteiligen Anhaltspunkte identifiziert wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erfassung von Erträgen in dieser Position aus einem Massengeschäft resultieren, das sowohl manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung geprüft. Dabei wurde das methodische Vorgehen zur Erfassung der verdienten Nettobeiträge dokumentiert und auf Funktionalität beurteilt. Zusätzlich haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversicherungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorge-

hen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive des Anteiles der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge auf eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ in der Bilanz insgesamt (T€ 8.294) ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 24.650) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ -16.356). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt einem generellen Risiko, da es sich um ungewisse Verbindlichkeiten handelt. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen zu bilden, die bis zum Geschäftsjahresende eingetreten sind, aber noch nicht abgewickelt wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Ermittlung der Rückstellungen in dieser Position aus mehreren Komponenten besteht und Schätzungen unterliegt.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Herleitung der Bildung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Dabei wurden die Schadenreserven aus 2020 oder früher mit den im Berichtsjahr anfallenden Schäden aktualisiert. Über eine Schätzung der Reserven lt. Schadenreserveliste zum 29. Januar 2022 konnte der Saldo zum 31. Dezember 2021 gebildet werden. Der Übertrag aus der Schadenreserveliste konnte nachvollzogen werden. Das Vorhandensein von unbekanntem Spätschäden und Rückstellungen von Regulierungskosten im Berichts- und im Vorjahr wurde gewürdigt. Daneben wurde die Entwicklung der gemeldeten Schadenfälle aus dem Vorjahr mit den gemeldeten Fällen aus dem Berichtsjahr auf Plausibilität geprüft. Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer an der Bildung der Schadenrückstellungen aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nachvollzogen. Weiter wurden die Bedingungen zur Bildung von Schwankungsrückstellungen je Versicherungsbereich geprüft und nachvollzogen. Dabei wurde ebenfalls geprüft, ob die Bedingungen zur Bildung der Schwankungsrückstellungen entfallen sind.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen.

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresab-

schluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 1 O EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 1. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Hierüber wurden wir am 9. Juni 2021 durch den Aufsichtsrat informiert. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG tätig.

34

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Meinolf Mertens, Wirtschaftsprüfer.

Bremen, 16. März 2022

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(Meinolf Mertens)
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert. Darüber hinaus erörterte der Vorsitzende des Aufsichtsrates monatlich mit dem Vorstand die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft sowie die Ergebnisse der Kapitalanlagen mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert. Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Risikosituation des Unternehmens sowie über die aktuellen und anstehenden wesentlichen Projekte.

In einem weiteren Themenschwerpunkt hat der Aufsichtsrat insbesondere die Begleitung der Neubauplanung und Umsetzung in Bad Zwischenahn begleitet.

Im Rahmen der Umsetzung des Aufsichtsregimes Solvency II wurden die Anforderungen durch die Funktionstrennung der Vorstandsressorts und Fragen zur Ausgestaltung des Proportionalitätsprinzips behandelt. Wie in den Vorjahren hat der Vorstand in der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres die aktualisierte Geschäfts- und Risikostrategie mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2021 und der Lagebericht sind von der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufsichtsratssitzung, in der der Jahresabschluss 2021 beraten wurde, fand in Anwesenheit des mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfers statt, der über das Prüfungsergebnis berichtet hat und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahm.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2021 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Oldenburg (Oldb.), den 04.04.2022

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Dietmar Pfeifer
Aufsichtsratsvorsitzender

Georg Glup
Stv. Vorsitzender

Heidrun Klockgether
Uwe Meyer

Gerd Sosath

Elke Schneiderbanger

Mitglieder des Aufsichtsrats

SPARTENBERICHTE

Privat

Das Privatkundengeschäft ist seit jeher für die GVO die tragende Säule der Angebotspalette für unsere Mitglieder. Im Privatkundengeschäft hat die GVO sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Außendienstes allergrößte Kompetenz und auch das neue Bestandsführungssystem wird zuerst in den Privatkundenbereichen umgesetzt, um den Service, die Transparenz und die Reaktionsschnelligkeit zu maximieren. Neben der etablierten Produktpalette hat sich das Unternehmen entschlossen, je Versicherungsweig und -sparte im Privaten Bereich zukünftig vier Produktvarianten anzubieten. VIT, VITeco, TOP-VIT, TOP-VIT Plus/ TOP-VIT Plus^N werden in den nächsten Monaten parallel zum neuen Bestandsführungssystem entwickelt.

Bei der VIT Deckung handelt es sich um das normale Produkt, welches sich aus der Historie entwickelt hat. Die VITeco Variante ist die preisbewusste Basis-Ausführung und ist ausschließlich auf den Preis orientiert. Die TOP-VIT Gestaltung ist das exklusive Produkt mit vielen zusätzlichen Einschlüssen, Erweiterungen und Service Leistungen. Daraus weiter entwickelt wurde jetzt im Nachhaltigkeitsgedanken mit besonderen Verbesserungen bei dessen Umsetzung die TOP-VIT Plus^N Version.



TOP-VIT Plus^N wird zukünftig unter dem Nachhaltigkeitsgedanken, den das Unternehmen in vielen Facetten bereits seit Jahren verfolgt und umsetzt, das Produkt sein, welches moderne, langfristig denkende und ökologisch orientierte Kunden erwerben können. Alle Vertriebswege und somit alle Vermittler, aber auch der direkte Absatz können auf diese Produktpalette zugreifen. Neue Mitglieder und Bestandskunden haben je nach persönlicher Orientierung somit die Möglichkeit moderne Produkte, aber auch konservative Produktvarianten zu erwerben. Natürlich wird die GVO sich weiterhin dafür einsetzen, Auszeichnungen und Bestnoten in Vergleichstests (z.B. Stiftung Warentest, Handelsblatt, Öko-Test etc.) zu bekommen, als Bestätigung für moderne Produkte in einem modernen Unternehmen mit langfristiger Ausrichtung. Begleitet durch eine hohe Servicequalität und einer Vielzahl von Prozessoptimierungen, besonders durch das neue Bestandsführungssystem, soll die hohe Dunkelverarbeitungsquote gesichert werden.

Wie in allen Geschäftsjahren zuvor, werden sich die Produkte und die Prozesse am Bedarf der Kunden und Vermittler orientieren. Die Zusammenarbeit mit ausgesuchten Vermittlervergleichsportalen sowie Kooperationspools werden das sicherstellen und neben der AO Wachstumsträger sein.

Gewerbe

Besonders unter dem Gesichtspunkt Nachhaltigkeit wird die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen der herausragenden Bedeutung des Mittelstandes Rechnung tragen. Die Neugestaltung der Gewerbeproduktpalette mit einem neuen Gewerbetarifrechner, markt- und risikoorientierten Annahmeverhalten und der möglichen Ventillösung über die eigene Vertriebsgesellschaft, bieten jedem Kunden für alle Gewerbebereiche eine Produktlösung, die sich sowohl preis- aber auch qualitätsorientiert am Markt behaupten wird. Besonders der Implementierung einer verantwortlichen Person für das Gewerbegeschäft wird es zukünftig zu verdanken sein, dass die GVO in diesem für sie relativ neuen Geschäftsfeld, den ein oder anderen etablierten Marktanbieter verdrängen wird. Allen Vermittlern, die hier einen Bedarf haben, steht das Spezialwissen der Mitarbeiter der GVO zur Verfügung.



Landwirtschaft

Eine enge Beziehung hat die GVO seit ihrer Gründung zur Land- und Forstwirtschaft, aber auch zu dem Begleitklientel wie Pferd, Jagd und Hund. Die GVO zeichnet sich dadurch aus, dass sie qualitativ hochwertige Produkte den Kunden, aber auch den in diesem Bereich tätigen Maklern, zur Verfügung stellt. Nicht nur Spezialmakler, sondern auch die GVO-internen Landwirtschaftsspezialisten mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz im operativen Geschäft und ihren Kenntnissen in den Bereichen Landwirtschaft, Pferd, Jagd und Hund garantieren ein marktüberdurchschnittliches Know-How. Damit wird die GVO Versicherung sich in diesem Nischenbereich weiterhin erfolgreich behaupten.

So schnell wie die heutige Landwirtschaft sich im rasanten Strukturwandel verändert, setzt auch die GVO ihre Betriebsabläufe und ihre Produktinnovation um. Jedem neuen Beratungsbedarf kann die GVO mit entsprechenden Produkten, Lösungsansätzen und Spezialwissen begegnen. Auch weiterhin wird die GVO im Bereich Landwirtschaft hervorragend aufgestellt sein.



VERSICHERUNGSZWEIGE

1 Wohngebäudeversicherung

Die gebuchten Beiträge konnten in 2021 deutlich gesteigert werden. Aufgrund mehrere schwerer Sturmereignisse, im Wesentlichen das Starkregenereignis „Bernd“, ergab sich ein höheres Schadenaufkommen. Hierdurch ist die Gesamtschadenquote brutto von 65 % auf 93 % gestiegen.

GESAMT IN TSD. EURO	2020	2021
Verdiente Beiträge brutto	5.382	7.382
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.540	6.846
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.107	1.755
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	606	-1.380
Gesamtschadenquote brutto	65 %	93 %
Schadenquote f.e.R.	70 %	11 %

2 Hausratversicherung

Das Geschäftsjahr war durch eine Reihe von Großschäden geprägt. Im Wesentlichen das Starkregenereignis „Bernd“. Dies findet seinen Niederschlag deutlich im versicherungstechnischen Ergebnis.

Aufgrund der zahlreichen Auszeichnungen und Produktinnovationen erwarten wir in den Folgejahren auch weiterhin großen Zuspruch und eine höhere Wachstumsrate in dieser Sparte.

GESAMT IN TSD. EURO	2020	2021
Verdiente Beiträge brutto	5.998	6.500
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.742	5.772
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.412	2.576
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	684	-2.020
Gesamtschadenquote brutto	45 %	89 %
Schadenquote f.e.R.	46 %	53 %

3 Feuerversicherung

Die Bestandsmaßnahmen der letzten Jahre haben sich positiv ausgewirkt.

Im Bereich Feuer konnte die äußerst erfolgreiche Bestands- und Annahmepolitik fortgesetzt werden.

Dies führt dazu, dass wir ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 1.744 Tsd. Euro ausweisen können. Die Gesamtschadenquote hat sich deutlich von 41 % auf 30 % verringert.

GESAMT IN TSD. EURO	2020	2021
Verdiente Beiträge brutto	3.454	4.655
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.450	1.415
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	760	1.192
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	948	1.744
Gesamtschadenquote brutto	41 %	30 %
Schadenquote f.e.R.	33 %	28 %

4 Sturmversicherung

Insbesondere im landwirtschaftlichen aber auch im klein- und mittelständischen gewerblichen Segment ist weiterhin ein gesteigerter Versicherungsbedarf festzustellen. Durch mehrere Sturmereignisse, im Wesentlichen das Starkregenereignis „Bernd“, sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle von 329 Tsd. Euro auf 5.045 Tsd. Euro gestiegen.

GESAMT IN TSD. EURO	2020	2021
Verdiente Beiträge brutto	837	1.923
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	329	5.045
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	219	625
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	291	-3.741
Gesamtschadenquote brutto	39 %	261 %
Schadenquote f.e.R.	43 %	108 %

5 Sonstige Sachversicherungen

Aufgrund ihrer geringen Bestandsgröße werden die drei Einzelsparten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser- und Glasversicherung in dieser Erläuterung unter der Rubrik sonstige Sachversicherung zusammengefasst.

GESAMT IN TSD. EURO	2020	2021
Verdiente Beiträge brutto	962	1.663
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	698	1.925
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	528	805
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-267	-1.072
Gesamtschadenquote brutto	73 %	73 %
Schadenquote f.e.R.	77 %	78 %

6 Haftpflichtversicherung

Im Jahr 2021 konnte man die Haftpflichtsparte auf einem guten Niveau stabilisieren.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 9.018 Tsd. Euro. Auch hier gilt die ständige Beobachtung der Produkte, um bei erhöhtem Schadenaufkommen schnellstmöglich reagieren zu können. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 62 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2020	2021
Verdiente Beiträge brutto	9.463	9.018
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	5.010	5.620
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	5.362	5.239
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-888	-1.826
Gesamtschadenquote brutto	52 %	62 %
Schadenquote f.e.R.	57 %	68 %

7 Unfallversicherung

Im Geschäftsjahr 2021 konnten verdiente Bruttobeiträge in Höhe von 3.845 Tsd. Euro erzielt werden.

Durch eine anstehende Weiterentwicklung der Produkte im Unfallbereich, rechnet die GVO in den Folgejahren mit einem Wachstum in dieser Sparte.

GESAMT IN TSD. EURO	2020	2021
Verdiente Beiträge brutto	4.017	3.845
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.023	2.598
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.517	1.420
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-514	-166
Gesamtschadenquote brutto	75 %	68 %
Schadenquote f.e.R.	79 %	30 %

8 Rechtsschutzversicherung

Aufgrund eines geringeren Schadenaufkommens im Vergleich zum Vorjahr ist das versicherungstechnische Ergebnis positiv. Um dieses positive Ergebnis weiter zu beeinflussen, sind weiterhin für die nächsten Geschäftsjahre Sanierungsmaßnahmen geplant und eingeleitet worden.

GESAMT IN TSD. EURO	2020	2021
Verdiente Beiträge brutto	952	707
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	626	101
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	260	164
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	209	444
Gesamtschadenquote brutto	65 %	14 %
Schadenquote f.e.R.	121 %	84 %

AUSZEICHNUNGEN



IMPRESSUM

GVO Gegenseitigkeit Versicherung
Oldenburg VVaG

Postadresse:

Postfach 2760 26017 Oldenburg

Telefon: 0441 9236-0

Telefax: 0441 9236-5555

kontakt@g-v-o.de

www.g-v-o.de

Haus- und Lieferadresse:

Osterstraße 15 26122 Oldenburg

Handelsregister:

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

Mitgliedschaft:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. GDV
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e. V.
- ARGE RÜCK – Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.

Verantwortlich:

Frank Dänekas

Telefon: 0441 9236-223

frank.daenekas@g-v-o.de

Gestaltung:

eMotivo GmbH

Telefon: 04494 9260990

www.emotivo.de

Der Inhalt und die Gestaltung dieses Geschäftsberichts sind urheberrechtlich geschützt.



